



mehr wissen besser leben

Michael Kents wöchentlicher Depeschendienst

Depesche: Elnachricht, Telegramm, von französisch: „dépêcher“ = sich beeilen

Nr. 31 18.10.01

Es sei Friede!

Den Krieg jetzt beenden!
Sinnvolle Aktivitäten!

Kent: Die Fähigkeit,
zu wissen!

Bericht M. Ruppert:

Bush vorher informiert!

Höchste Kreise der CIA
beteiligt!

CIA finanziert sich mit
Opiumhandel!

Geschäftsverbindungen
zwischen Bush+Laden!

Hans Tolzin:

Manifest für Frieden

Mitmachen - Aufruf:

Wir wollen Frieden!

FRIEDEN JETZT !!!!!





Das ausgefüllte Blatt bitte im Couvert senden an:

Sabine Hinz
Verlag
Hasenbergstraße 107

70176 Stuttgart

Sabine Hinz
Verlag und Versandbuchhandel

Hasenbergstraße 107 · 70176 Stuttgart
Telefon: 0711 - 636 18 11
E-Mail: info@sabinehinz.de
Internet: www.sabinehinz.de

Infos und Leseproben aus
„mehr wissen besser leben“ unter
www.psychopolitik.de/Depesche.htm

Sie können diesen Bogen gerne auch
per Fax senden: 0711 - 636 18 10

Ich will „mehr wissen - besser leben“ kennen lernen!

Per kostenloser/unverbindlicher Kennenlern-Zusendung für 4 Wochen.

Ich erhalte die Wochenzeitschrift „mehr wissen - besser leben“ vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich. Wenn ich mich nicht melde, verlängert sich die Zusendung NICHT stillschweigend, wandelt sich NICHT in ein Abonnement um, sondern läuft automatisch aus!! Es entstehen mir dadurch auch keinerlei Kosten oder Verpflichtungen. Meine Adresse wird nicht weitergegeben. Ich erhalte keine Vertreteranrufe.

Per Bezug verbilligter Einzelausgaben.

Um mir ein Bild von „mehr wissen - besser leben“ machen zu können, möchte ich nachfolgend notierte Einzelausgaben der Depesche zum verbilligten Kennenlernpreis **von DM 3,80** pro Heft (begrenzt auf maximal 5 Hefte) beziehen. Die Ausgaben erhalte ich gegen Rechnung an unten stehende Adresse zugesandt.

Bitte senden Sie mir folgende Nummern: _____

(Gesamtbetrag in DM für oben aufgelistete Nummern)

(Datum und Unterschrift für meine Bestellung)

Ich möchte „mehr wissen - besser leben“ regelmäßig haben

und erhalte das Heft wöchentlich (4 x monatlich) an die unten stehende Postadresse zugestellt – für DM 24,-- monatlich (Porto ist enthalten).

Ich kann die Zustellung jederzeit formlos und ohne Angaben von Gründen einstellen oder erneut aufnehmen. Anruf, Fax oder e-mail genügt. Die ersten vier Wochen sind – wie beim Kennenlern-Bezug – natürlich kostenlos!

Name und Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

Tel. / Fax / Mobil

E-Mail / Internet

INHALT

Inhalt/Impressum/Editorial	03
Zuschriften	04
Botschaft des Dalai Lama	06
Kent: Beweise, oder die Fähigkeit zu wissen	07
Kent: CIA Skandal	09
US-Militäreinsätze nach dem II. Weltkrieg	10
Kent: Opium und die Finanzierung des CIA	10
Kent: Bush-Laden-Connection	11
Neueste Kommentare von der Petition	12
Tolzin: Mein Friedens-Manifest	13
Kampf der Armut, nicht den Armen	14
Kent: Den Krieg jetzt beenden!	14
Wir wollen Frieden und Freiheit!	16

IMPRESSUM

Die wöchentlich „Depesche“ von Michael Kent „mehr wissen - besser leben“ erscheint 12 mal pro Quartal (48 x jährlich) und kann im Abonnement über den Verlag, wie auch als Einzelhefte über den freien Buch- und Zeitschriftenhandel bezogen werden.

Chefredaktion: Michael Kent
Redaktion: Sabine Hinz, Michael Kent.
Regelmäßige Autoren: Hans Peter Falkenberg, Michael Kent, Frank Thomas, Hans Tolzin, Dr. med. Heinz Gerhard Vogelsang.
Gastautoren (nach Alphabet): Heiko Aumüller, HP Wilfried P. Bales, Matthias Bormann, Jo Conrad, Turnus Gleich, Helmut Kaeding, Ingo Lehmann, HP Patricia Nastoll, Prof. Dr. K. J. Probst, Dr. med. Schnitzer, Barbara Simonsohn, Dipl.-Psych. Nikolaus Wenzel, Johannes Wolf. Die mit Namen des Autors gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Sabine Hinz Verlages wieder.

Redaktionsadresse: Sabine Hinz - Verlag & Versandbuchhandel
Kent-Depesche, Hasenbergstraße 107, 70176 Stuttgart,
Tel. 07 11 - 636 18 11 - Fax: 636 18 10 - info@sabinehinz.de
Internet Verlag: <http://www.sabinehinz.de>
Depesche: <http://www.psychopolitik.de/Depesche.htm>
Mitmachaktionen: www.psychopolitik.de/D-Leseproben.htm
und: <http://mitmachaktion.de>

Autoren/Gastautoren:
Hans Tolzin: <http://www.tolzin.de> • www.patientenkammer.de •
www.findefux.de • www.mitmachaktion.de • www.impfkritik.de
Zur Petition: www.findefux.de/petition/
Michael Kent: www.psychopolitik.de • www.michaelkent.de
Helmut Käding: <http://www.ritalin-kritik.de>
HP Wilfried Bales: <http://www.helferzelle.de>
Jo Conrad: <http://www.joconrad.de>
Prof. Dr. med. K.J. Probst: <http://www.prof-probst.de>
Barbara Simonsohn: <http://www.barbara-simonsohn.de>
Matthias Bormann: <http://www.tpi-verlag.de>

Druck: Eigendruck (Digitaldruck) im Sabine Hinz Verlag.
Abonnement: Ein einfaches Abonnement der wöchentlichen Depesche kostet DM 24.- im Monat, das Doppel-Abonnement (zwei identische Ausgaben - eine davon zum Weitergeben - pro Woche) DM 30.- Ein Einfach-Jahresabonnement für das Jahr 2001 (40 Ausgaben, da ab März 2001 erschienen) kostet DM 200.- Das Abonnement kann jederzeit ohne Angabe von Gründen telefonisch, per E-mail, schriftlich oder per Fax gekündigt werden - bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende. Bereits geleistete Zahlungen sind nicht rückerstattungsfähig. Das Jahresabo verlängert sich nicht automatisch!!
Inserate: In der Kent-Depesche sowie der Sammelausgabe der Kent-Depesche werden keine bezahlten Anzeigen abgedruckt.
Copyright by Sabine Hinz - Verlag, Stuttgart. Alle Rechte, auch jene des Titelbildes, vorbehalten. Jedoch sind Nachdruck sowie Vervielfältigungen für Abonnenten ausdrücklich gestattet. Nur bei den in den Kent-Depeschen ab Ausgabe Nr.14 sporadisch enthaltenen Psychopolitik-Comic-Ausgaben sind der Nachdruck sowie Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Sabine Hinz Verlages gestattet.

KOSTENLOSES UND UNVERBINDLICHES KENNENLERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, M. Kents wöchentliche Depesche „mehr wissen - besser leben“ kostenlos und unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift an den Verlag mitteilen und Sie erhalten die Depesche 4 Wochen lang umsonst. Die Zusendung verlängert sich nach diesen 4 Wochen nicht automatisch, geht auch nicht in ein Abo über, sondern läuft stillschweigend aus. Es gibt auch keine Vertreteranrufe oder weitere Anfragen. Lernen Sie die Depesche kennen, schicken Sie ein Fax mit Kennwort „Probe-Abo“ und Ihrer Adresse an Fax: **0711 - 636 18 10** (oder per e-mail an: info@sabinehinz.de).



Es sei Friede!

EDITORIAL

Leider, leider muss ich auch heute noch einmal auf DIESES Thema eingehen. Nächste Woche werde ich mich noch ein wenig über Milzbrandbakterien auslassen, doch dann wird – zumindest im Rahmen der Depesche – wieder Normalität einkehren. Alle wichtigen Neuigkeiten zum Thema WTC werden dann auf www.daniels-kommentare.de erscheinen. Unser guter Freund Daniel aus dem Schwabenland hat diese Aufgabe übernommen. Danke, Daniel! Hans Tolzin spendierte die Kosten für die Internetanmeldung. Dafür ebenfalls ein dickes Dankeschön an Dich, Hans!

Zum Glück entsteht gerade eine Vielzahl neuer Seiten über die Hintergründe des Skandals im Internet. Für jene Freunde, die über keinen Zugang verfügen, werde ich ab und an kurze Zusammenfassungen abliefern. Aufrufe, gute Ideen und Aktionen, vielleicht auch die Termine von Friedens-Demos werden mit Sicherheit weiterhin in der Depesche veröffentlicht.

Dr. Rath hat übrigens in den großen Wochenmagazinen ganzseitige Friedensaufrufe veröffentlicht. Spitzenklasse! Es wäre falsch zu sagen, dass dies nichts gebracht habe, weil jetzt Krieg herrscht! Jede Aktion, die die Stimme des Volkes deutlich macht, zählt jetzt. Am Ende ist es EIN Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Jede Aktion und jede Stimme zählt daher.

Wie Du sehen wirst, habe ich mich diese Woche viel auf amerikanischen

Internetseiten herumgetrieben. Junge, Junge, was man da so alles findet: Die Geschäftsbeziehungen der Clans Bush und Bin Laden (Seite 11), knallharte Fakten über die CIA (Seite 9) und konkrete Geschichten darüber, wie sie seit Jahrzehnten den internationalen Drogenhandel kontrollieren (Seite 10).

Dafür gibt's auf Seite 6 sehr Erbauliches vom Großmeister Dalai Lama, der sich, wie auch ich in meinem heutigen Hauptartikel (Seite 14) darauf konzentriert, welche Aktivitäten man entfalten könnte. Aktivitäten z.B. wie der „Erweckungs-Aufruf“ auf Seite 16, mit dem wir den „hohen Herren“ demonstrieren wollen, dass es noch lebendige, wache und denkende Bürger in diesem Land gibt, die genau beobachten, was hier vor sich geht. Bitte beteilige Dich daran. Näheres dazu auf Seite 15.

Ich freue mich sehr, von Dir zu hören, bedanke mich für Deine Unterstützung und wünsche uns allen, dass bald die Fackel der Freiheit über der Welt leuchten wird!

Ach, und noch etwas freut mich ganz besonders: Sabine, die – zumindest schriftlich – schüchterne Sabine, hat sich diese Woche getraut, zum ersten Mal seit 30 Depeschen, öffentlich das Wort zu ergreifen – sogar in Begleitung eines Fotos. Sie war echt wütend! Mann, schreibt die gut, wenn sie wütend ist!!

Es grüßt Dich mit einem groooooßen Friedenswunsch, Michael

Wer die Depesche die ersten Male erhält, sollte wissen:

„Mehr wissen – besser leben“ ist keine Zeitschrift im herkömmlichen Sinne. Eine Zeitschrift liest man, um informiert zu werden oder sich zu unterhalten. Beides ist NICHT Zweck dieser Publikation. Zweck der Depesche ist, ANDERE damit zu informieren. Daher sind die hier enthaltenen Materialien copyrightfrei!! Ein weiterer Zweck ist die Vernetzung von Weltverbesserungsfreunden untereinander. Dritter Zweck ist die Veröffentlichung dessen, was wir volkstümlich „Mitmachaktionen“ nennen. Die von Profi-Autoren in diesem Heft geschriebenen Artikel zeichnen sich bewusst durch ein Höchstmaß an Verständlichkeit aus. Auf komplizierte und hochtrabende Formulierungen wird hier in einer Konsequenz verzichtet, die wohl derzeit noch einzigartig sein dürfte (leider). Einer der häufigsten Kommentare zur Depesche lautet daher auch: „Endlich einmal so geschrieben, dass es jeder verstehen kann!“ Und noch etwas finden Sie hier, was es anderswo selten gibt: Motivation, Aufbauendes, Anregendes, aber dennoch Tiefgründiges. Das sind also die Attribute der Depesche. Wenn Sie dies schon lange gesucht haben, sind Sie ganz herzlich Willkommen!



Sabine Hinz,
Herausgeberin

»Tacheles vom Chef!«

Liebe Leserin,
lieber Leser,

immer wieder höre ich: „Aber, was soll ich denn machen, es hat doch keinen Wert!“. – „Die da oben machen eh was sie wollen.“

Genau diese Einstellung hat uns dort hin gebracht, wo wir jetzt sind!

Nur ein hauchdünner Lügenanstrich lässt uns die Welt sozial und mild erscheinen.

Wir alle haben unsere Wohnung oder Häuser, einen sicher erscheinenden Arbeitsplatz, eine relativ glückliche Ehe – oder zumindest lassen wir sie nach außen glücklich erscheinen – wir haben genug zu essen, können einmal pro Jahr in Urlaub fahren, haben ein Auto und schicke Kleider, und vielleicht gehen wir sogar einmal pro Woche ins Fitness-Studio mit anschließendem Solariumbesuch.

Also wozu soll ich denn etwas ändern? Mir geht es doch gut!!

Was muss denn noch geschehen, damit wir endlich aufwachen? Müssen erst die Bomben auf Deutschlands Dächer fallen? Wenn WIR JETZT und hier nichts ändern, könnte es vielleicht zu spät sein. Zu spät für Sie, zu spät für Ihre Kinder und all jene, die Sie lieben! Sie haben jetzt und hier die Chance, die Situation zu ändern. Nutzen Sie sie, denn: Sie können etwas tun!!

Allein schon dadurch, dass man seine Einstellung ändert, indem man sich sagt: „Ja, ich kann etwas tun!“ hat man schon etwas verändert. Oder wie Michael in seinem letzten Artikel schrieb: „Die Macht unserer Gedanken!“

Sie könnten vielleicht Handzettel für die Petition verteilen, oder Ihren Freunden und Bekannten die Depesche weitergeben.

Der zentrale Punkt dabei lautet: HEUTE!!! Oder, um es mit den kürzlichen Worten von Hans Tolzin auszudrücken: Wenn ich heute etwas tun kann, warte ich nicht, bis es ein anderer tut!

Wer könnte heute noch den Samstagabend in der Nobel-Disco, bei einem schicken Essen oder auch nur im Kino oder vor dem Fernseher verbringen?

Da geh' ich doch lieber Handzettel verteilen. Die lieben Freunde, Verwandten oder Nachbarn werden zwar komisch schauen, doch der eine oder andere wird vielleicht mitmachen – und Sie werden sehen, Sie werden sich hinterher ein bisschen besser fühlen! Oder nehmen Sie an einer der Friedensdemos teil und verteilen dort die Petitionsunterschriftenliste.

Wir sind diejenigen, die Dinge zulassen oder auch nicht. Es liegt in unserer Hand. Es liegt in Ihrer Hand. Danke!

Ihre Sabine Hinz

Arne



Hallo Sabine, besten Dank für Deine wertvolle Arbeit, ein Dankeschön auch an das ganze Team. Über die perfide Stimmungsmache mit fragwürdigen Bildern hat auch die ARD berichtet. Dass hier irgend etwas nicht stimmt, merkt auch ein Blinder. Sind die Hintermänner wirklich so dummplump? Oder sind diese Auffälligkeiten etwa gar Absicht? SOLLEN wir merken, dass da etwas nicht stimmt? Wie dem auch immer sei, immer wachsam bleiben... und nie den Mut verlieren. Schöne Grüße, Arne



Danke für Deinen Brief, Arne! Du wirst lachen, ich habe mich auch gefragt, ob dies den Menschen auffallen soll – ganz entsprechend gewisser „Protokolle“, um dem Pöbel aufzuzeigen, dass demokratische Regierungen nichts taugen und für Volksaufstände zu sorgen, um anschließend eine neue Regierungsform einzuführen. Wenn ich mir so ansehe, wie und mit welchen Meinungen „die Leute da draußen“ rumlaufen, dann denke ich, dass es noch viel offensichtlicher sein könnte, und die meisten würden trotzdem nichts merken. Aber, wie Du schon sagst: wachsam bleiben!! Herzliche Grüße, Michael

PS. Den Textabschnitt aus der von Dir erwähnten ARD-Sendung will ich doch gleich hier einfügen: Zitiert von der Site des Norddeutschen Rundfunks, Panorama: www.ndrtv.de/panorama/archiv/20010920/medien.html:

»Stärker noch als Worte: Bilder. Die Aufnahmen jubelnder Palästinenser flimmerten wenige Stunden nach dem Anschlag weltweit über die Bildschirme. Sie erwecken den Eindruck, die halbe Stadt wäre auf den Beinen, um den Tod Tausender Amerikaner zu feiern. [...]

Bei genauer Betrachtung des vollständigen, nicht gesendeten Bildmaterials fällt auf, dass es auf der Straße drumherum ruhig ist. Nur vor der Kamera eine Gruppe aufgekratzter Kinder. Die Frau, die mit ihrem Freudentaumel in Erinnerung bleibt, geht kurz darauf ungerührt weiter. Auffällig ein Mann in einem weißen T-Shirt. Er stachelt die Kinder an, und er holt immer wieder neue Leute ran. Die Frau, die gerade gegangen ist, sagt heute, man habe ihr Kuchen versprochen, wenn sie sich vor der Kamera freut. Sie selbst sei entsetzt gewesen, als sie die Bilder im Fernsehen sah. Niemals habe sie sich über den Anschlag auf die USA gefreut. Wahrheit? Inszenierung? Vom Drehort in Jerusalem hatte eine Bildagentur das Material nach London überspielt, zur Zentrale. Von hier aus wird es zu Fernsehsendern in der ganzen Welt verteilt. ... „In Krisen und Kriegssituationen“, so Medienwissenschaftler Löffelholz, „ist eine gehörige Portion Distanz auch des Zuschauers, auch des Lesers zu dem, was von Journalisten verbreitet wird, notwendig. Das hat damit zu tun, ... dass auch Journalisten dem Informationsmanagement von Politik und Militär aufsitzen.“«



Armin Bittner,
Depeschenbezieher,
Weltverbesser und hervorragender Musiker

Das liebe Fernsehen

Hallo Michael!

Zuerst einmal vielen Dank und ein großes Lob an Dich, dass Du so viel Energie, Arbeit und Zeit in die Depesche steckst, um so vielen zu einem besseren Verständnis zu verhelfen.

Hut ab!! Mach weiter so. Viele stehen mit ihren Gedanken hinter Dir und geben Dir Kraft und Mut.

Du hast auch keinen Fernseher, Michael? GLÜCKWUNSCH!!!!

Und wir dachten schon, WIR wären die Einzigen!!! Aber leider gibt es noch genug Menschen, die den „Sorgenverbreitern“ immer noch genügend Energie und Lebenskraft „spendieren“, um sie am Leben zu halten.

Es ist interessant zu sehen, wie die Leute darauf reagieren, dass wir keinen Fernseher haben.

Die meisten halten uns für plemplem, andere sagen wieder: „Naja, ist bestimmt nur vorübergehend!“ Sind die alle drogensüchtig???? Wozu braucht man einen Fernseher?

Dann regen sie sich auf, dass zu viel Film zwischen der Werbung ist oder war es andersrum? Da gibt es nur eins, ausschalten, Stecker ziehen, aus dem Fenster schmeißen. Wenn das alle machen würden, wären in spätestens 24 Stunden alle Sender pleite und das Problem wäre kein solches mehr.

Aber leider, und da schließt sich der Kreis, gibt es immer noch genug Esel, die liiiiiiaaahh brüllen.

Und so ist es doch mit jeder Sache, bei der alle mitmachen...

Viele meckern und doch traut sich keiner, bei sich selbst mit der Veränderung anzufangen.

Vielleicht aus Angst, bei anderen nicht mehr „in“ zu sein, oder etwa aus Angst, plötzlich zu viel Zeit zu haben?

Angst, ein interessantes und hochaktuelles Thema!! Heute mehr denn je.

Liebe Grüße,
Armin

PS. Anbei ein interessantes Bild

Nomen est Omen? Die Satellitenantenne, abgekürzt mit SatAn. Das wird doch wohl nichts zu bedeuten haben?



Tina

Liebe Leser und liebe Leserinnen! Ich möchte mich gerne vorstellen: Ich heiße Tina, bin 12 Jahre alt und kenne Herrn Kent persönlich. Er weiß sehr viel und gibt sein Wissen weiter.

Natürlich gehe ich noch in die Schule, und ich berichtete meinen Klassenkameradinnen, dass das World Trade Center vielleicht gesprengt worden ist. Die glaubten mir das natürlich nicht und meinten: „Das kann überhaupt nicht sein, denn das Gebäude wurde von zwei Flugzeugen angegriffen – das hat man im Fernseher gesehen. Da sieht man, dass du keinen Fernseher hast!“ Für meine Freundinnen stimmt alles, was in den Nachrichten kommt. Ich sagte: „Also, ihr sagt selber, dass das Gebäude ineinander zusammengekracht ist, wie kein Gebäude zusammenkracht, wo oben zwei Flugzeuge reingeammt sind!“

Eine meiner Freundinnen sagte daraufhin zu mir: „Dort war ganz sicher keine Bombe drin, die Feuerwehrmänner haben nämlich nichts gesehen. Schau, es war so: Oben flog das Flugzeug mit voller Wucht rein, der oberste Stock hielt nicht mehr und stürzte auf die anderen Stöcke, und so stürzte es ineinander ein.“ Eine andere Freundin meinte: „Lasse Deine Fantasie bitte wo anders ab. Da sieht man mal, wie doof du bist!“ Dabei zeigte sie mir den Vogel. Natürlich dachte ich weiter nach, wie ich meinen Freundinnen das erklären könnte, aber dann gab ich mich geschlagen und dachte: „Nun hat das Fernsehen mal wieder gewonnen!“

Man sieht, wie schnell man in einer Umgebung von Leuten, die nur Fernsehen schauen, für verrückt gehalten wird. Die Leute schauen fern und glauben es. Die Leute denken, ohne Fernseher bekommen sie nicht mit, was in den anderen Ländern passiert.

Ich denke, dass das Fernsehen einen hypnotisiert. Ich merke es, wenn ich vor dem Fernseher von meiner Freundin sitze. Da merke ich nicht, wie die Zeit vergeht. Manche Kleinkinder, die nur Fernsehen schauen, und wo die Eltern keine Zeit haben, wissen nicht, dass Kühe gar nicht lila sind. Denn sie sehen die Milka-Kuh und denken „Aha, Kühe sind lila“. Eine guter Lehrer für Kinder ist das Fernsehen garantiert nicht. Es gibt noch viel mehr Beispiele, wenn Sie sich die Welt, in der wir leben, einmal anschauen.



Hallo Tina, ich finde es toll, dass Du etwas für die Depesche geschrieben hast. Ich wünschte nur, Du hättest nicht so verdammt recht damit!! Bleib tapfer!! Die Dinge werden sich bald ändern. Alles Liebe, Dein Michael

Eine Botschaft zum 11. September 2001

Aus dem Internet, Übersetzung von Michael Kent

Die heutigen Vorfälle veranlassen jeden denkenden Menschen dazu, das Alltagsleben zu unterbrechen und über die tieferen Fragen des Lebens nachzudenken.

Wir fragen wieder nicht nur nach dem Sinn des Lebens, sondern nach dem Zweck unserer individuellen und kollektiven Erfahrung, die wir erschaffen haben - und wir halten aufrichtig nach Wegen Ausschau, wie wir uns als menschliche Rasse neu erschaffen könnten, so dass wir niemals wieder auf solche Weise miteinander umgehen werden. Die Stunde ist gekommen, in der wir den außergewöhnlichen Gedanken WER WIR WIRKLICH SIND deutlich sichtbar machen können.

Es gibt zwei Möglichkeiten, mit den heutigen Geschehnissen umzugehen. Die erste erwächst aus Liebe, die zweite aus Angst. Wenn wir aus Angst heraus handeln, wird es wahrscheinlich zu einer panischen Reaktion kommen - auf individueller oder landesweiter Ebene - die weiteren Schaden bewirken könnte. Wenn wir aus Liebe heraus handeln, werden wir im selben Maß Zuflucht und Stärke finden, wie wir sie anderen schenken.

Dies ist der Augenblick, indem Ihr Euch auf Euer geistiges Amt besinnt. Es ist die Zeit, um zu lehren. Was Ihr heute lehrt, wird mit jedem Wort und jeder Handlung als unauslöschliche Lektion in den Herzen und Gedanken jener Leben, die Ihr berührt, verbleiben - sowohl heute wie auch in allen kommenden Zeiten. Wir werden den Weg, den das Morgen einschlägt, durch unsere heutigen Handlungen bestimmen, in dieser Stunde. Wir wollen uns nicht auf Beschuldigung konzentrieren, sondern auf die Ursache. Solange wir uns die nicht die Zeit dazu nehmen, auf die Ursache unserer Erfahrung zu schauen, werden wir uns niemals von ihr lösen können. Statt dessen werden wir in Furcht vor der Vergeltung jener innerhalb der menschlichen Familie leben, die sich bedrückt und geschädigt fühlen, und erwarten, dass sie Vergeltung üben.

Für uns sind die Gründe klar. Wir haben die grundlegenden menschlichen Lektionen nicht gelernt. Wir haben uns der aller grundlegendsten menschlichen Wahrheiten nicht erinnert. Wir haben die grundlegendste spirituelle Weisheit nicht verstanden. Kurz gesagt: Wir haben nicht auf Gott gehört, und weil wir dies nicht taten, sehen wir nun, wie wir Dinge tun, die am wenigsten göttlich sind. Die Botschaft, die wir aus allen Quellen der Wahrheit hören, ist klar: Wir sind alle eins. Das ist die Botschaft, welche die menschliche Rasse vollkommen ignorierte.

Diese Wahrheit zu vergessen, ist die einzige Ursache von Hass und Krieg. Der Weg, sich daran zu erinnern ist sehr einfach:

Liebe, jetzt und immerdar. Wenn wir selbst jene lieben können, die uns angreifen, und wenn wir versuchen zu verstehen, weshalb sie es taten, was wäre dann unsere Antwort? Wenn wir aber dem Schlechten mit Schlechtem, der Wut mit Wut, dem Angriff mit einem Angriff begegnen, was wird dabei herauskommen?

Das sind die Fragen, vor die sich die menschliche Rasse heute gestellt sieht. Dies sind die Fragen, die wir über Tausende von Jahren zu beantworten versäumten. Ein Versagen, sie heute zu beantworten, könnte dazu führen, dass eine Notwendigkeit zur Beantwortung gänzlich entfällt.

Wenn wir möchten, dass unsere Kinder und deren Kinder die Schönheit der Welt, die wir gemeinsam erschaffen haben, erfahren können, werden wir nicht umhin kommen, spirituelle Aktivisten zu werden, genau jetzt, in diesem Moment, die dafür sorgen, dass es geschieht.

Wir werden uns dafür entscheiden müssen, am Ursachepunkt dieser Sache zu stehen. Sprecht heute mit Gott. Bittet Gott um Hilfe, um seinen Rat, um seine Einsicht, seine Stärke, um inneren Frieden und tiefe Weisheit. Bittet Gott darum, uns an diesem Tag zu zeigen, wie wir in der

Welt auf so eine Weise in Erscheinung treten können, die bewirken wird, dass die Welt sich selbst ändert. Schließt Euch mit jenen Menschen in der Welt zusammen, die jetzt gerade beten, gebt Euer Licht zu ihrem Licht, das jegliche Furcht von uns abfallen lassen wird.

Dies ist die Herausforderung, der sich jede denkende Person heute gegenüberstellt. Heute stellt sich die menschliche Seele die Frage: Was kann ich tun, um die Schönheit und das Wunder unserer Welt zu erhalten und um die Wut und den Hass und die Zwietracht, die daraus unvermeidlich entsteht, in jenen Teilen der Welt, mit denen ich in Kontakt komme, zu beseitigen.

Bitte versucht diese Frage heute mit all der Herrlichkeit, die in Euch ist, zu beantworten. Was kannst Du HEUTE tun ... in genau diesem Moment? Ein Kerngedanke unserer spirituellen Lehren ist: Was Du gerne erfahren möchtest, schenke es anderen! Schaut also danach, was Ihr in Eurem eigenen Leben und in der Welt erfahren möchtet. Dann schaut, ob es einen anderen gibt, dem Ihr dies schenken könnt.

Wenn Du Frieden erfahren möchtest, schenke einem anderen Frieden. Wenn Du wissen möchtest, dass Du sicher bist, verursache, dass ein anderer weiß, dass er sicher ist. Wenn Du danach strebst, anscheinend nicht begreifbare Dinge besser zu verstehen, hilf einem anderen, es besser zu verstehen. Wenn Du Deine Niedergeschlagenheit oder Deinen Ärger heilen möchtest, strebe danach die Trauer oder die Wut eines anderen zu heilen. Diese anderen warten nun auf Dich. Sie wünschen sich in dieser Stunde geistige Führung von Dir, Hilfe, Mut, Stärke, Verstehen, ein Gefühl der Sicherheit. Doch am meisten wünschen sie sich Liebe.

»Meine Religion ist sehr einfach.
Meine Religion ist Güte.«
Der Dalei Lama



Michael Kent, 17.10.2001

Beweise, oder die Fähigkeit zu wissen und wahrzunehmen

Kommentar

Ab und an tauchen Anfragen nach Beweisen auf – gerade im Zusammenhang mit den Anschlägen auf das World Trade Center (WTC). Was sind Beweise? Es sind Belege für die genaue Zeit, den genauen Ort, die genauen Begebenheiten. Doch in der Praxis ist die Angelegenheit mehr als nur sehr relativ. In Wahrheit verfügen Sie noch nicht einmal über einen Beweis, dass wirklich Flugzeuge in das WTC geflogen sind! Es könnte sich auch um von vorne bis hinten gefälschte Bilder handeln! Vielleicht kennen Sie jemanden, der es drüben hautnah erlebte. Können Sie ihm blind vertrauen? Vielleicht handelt es sich bei den mitgebrachten Fotos um gefälschte Dateien aus dem PC?

Sie haben erst einen Beweis dafür, dass das WTC tatsächlich nicht mehr existiert, wenn Sie es sich vor Ort angeschaut haben – und selbst dann fehlt Ihnen noch immer der Beweis, dass Flugzeuge hineingeflogen sind. Sie müssten also zum Zeitpunkt des Geschehnisses vor Ort gewesen sein!! Erkennen Sie das Dilemma?

Auch andersherum trifft es zu: Selbst wenn Mr. Bush nun vor die Weltöffentlichkeit treten und ein Geständnis ablegen würde der Marke: „Ja, Bin Laden, der CIA und ich haben das zusammen ausgeheckt, die Flugzeuge wurden ferngesteuert, die 'Opfer' in den (ausgetauschten) Flugzeugen waren CIA-Agenten und andere Leute, die untertauchen mussten. Uns es ging uns darum, ein Dutzend Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, die völlig marode US-Wirtschaft wieder aufzupäppeln, das Börsensystem zu retten, den Asiaten Rohstoffe zu mopsen, König im Opiumhandel zu bleiben und endlich die Schöne, Neue Weltordnung durchzudrücken usw. Außerdem war dies die billigste Methode, ein Gebäude abzureißen, das dringend hätte Asbestsaniert werden müssen!“ Selbst, wenn dies geschähe und alle CIA-Dokumente der Öffentlichkeit vorgelegt würden, frage ich Sie, ob dies dann ein Beweis wäre? Bush hat schon viel Zweifelhafte von sich gegeben,

und der CIA übt sich in der Kunst der perfektionierten Lüge routinemäßig seit Jahrzehnten als sein Handwerk – wären das also Beweise?

Beweise erweisen sich somit in der Praxis des Lebens als recht unbrauchbar. Die Wahrheit ist, dass Sie sich dabei auf niemanden verlassen können, als auf sich selbst! Und das ist gleichzeitig der Grund dafür, warum die viele Mitläufermenschen so sehr geneigt sind, den Verdummungsmedien Glauben zu schenken. Es macht Arbeit, Puzzleteile zusammensetzen, es erfordert, dass man sich geistig damit auseinandersetzt, es erfordert, dass man sich selbst einbringt. Und das ist nun einmal das, was die Menschen am allerungernsten tun! Sie lassen geistige Arbeit! Körperliche Arbeit wäre kein Problem, die Leute zahlen ja sogar noch Geld, dass Sie körperlich arbeiten dürfen (Fitness-Studio), es geht also um gedankliche Operationen! Sie sollten das verstehen, denn es erklärt Ihnen, warum Sie es mit vielen Ihrer Mitmenschen so entsetzlich schwer haben.

Würde sich also jemand zugestehen, die öffentliche Verdummungsmeinung abzulehnen, würde damit die Last der Verantwortung auf ihn zufal-

len. Ich stand in den ersten Tagen nach den Anschlägen vor der Wahl, das Thema zu ignorieren oder ganz zu durchdringen. Diese Tage waren die Hölle. Aber im Gegensatz zu jenen, denen es heute noch erbärmlich geht, wenn sie an das Thema denken, oder im Gegensatz zu jenen, die ausweichend ins Endzeitfieber verfallen sind, kann ich heute munter darüber sprechen, denn ich habe das Gebiet für mich durchdrungen. Dies ist eine gedankliche Arbeit, die Innen keiner abnehmen kann. Auch nicht die Depesche. Sie kann Anreize vermitteln und soll helfen, die „Verwirrungsbojen“, die angebracht wurden, um Menschen in die Irre zu führen, eleganter zu umschiffen. Das ist viel schlimmer als Beweise!

Wenn man es mit jemandem zu tun hat, der sich auf der Stufe von „Beweise brauchen“ befindet, dreht man den Spieß um. Er sagt: „Beweise mir, dass es um Erdöl geht!“ Dann sagen Sie: „Beweise Du mir lieber erstmal, dass es wirklich Terroristen waren!“ Und dann stellen Sie ein paar gute Fragen, wie z.B.: „Warum fangen die einen Krieg an, wenn sie noch gar nicht bewiesen haben, wer die Täter waren?“ Dann haben Sie es wahrscheinlich geschafft, seiner betonierte



Was will uns dieser Gesichtsausdruck wohl sagen?

Der Moment, in dem Bush in einem Kindergarten in Florida die schrecklichste Nachricht erfährt, die ein Präsident wohl überhaupt nur erfahren kann, wurde vom Fernsehen festgehalten.



Denkschüssel einen Sprung zuzufügen. Er wird somit dazu gezwungen, selbst zu denken.

„Beweise brauchen“ befindet sich auf einer Skala der menschlichen Wissensfähigkeit auf einem sehr tiefen Niveau. Im Grunde besitzen Sie als geistiges Wesen die Fähigkeit, in jede beliebige Zeit an jeden beliebigen Ort „hineinzuwahrnehmen“, und oberhalb dieses Punktes befindet sich die Fähigkeit, zu wissen! Wissen, ohne zu schauen! Einfach so. Es ist eine unmittelbare Angelegenheit, die keine Zeit erfordert, und eine natürliche, jedem Wesen innewohnende Gabe. Nur wird Derartiges auf einem Planeten der Lügen natürlich vehement abgeleugnet. Nur wenn Wissen und Wahrnehmen nicht mehr funktionieren, muss man schauen, forschen, denken usw. Jemand sagt: „Da ich nicht wissen kann, brauche ich Symbole, die mir die Wahrheit sagen.“ Das wären die sog. „Beweise“. Es ist dieselbe Stufe, auf der sich auch Leute befinden, die einen Wahrsager aufsuchen. Sie wissen nicht, sie denken nicht, sie wollen, dass ein anderer die Verantwortung übernimmt. Eigentlich haben sie Angst vor Verantwortung.

Die Depesche geht an wache Geister, die dazu neigen, zu wissen. Nun tritt die ganze Regierungs- und Medienarmada auf und versucht mit Gewalt, das intuitive Wissen abzuwerten. Depesche 28 sagt dann: „Eins, zwei, drei und dies und jenes“ – und beim wachen Leser – aber nur beim wachen Leser – passiert das Folgende: „Ha, hab ich's doch gewusst!“ Sehen Sie? Das ursprüngliche, intuitive Wissen wurde wieder rehabilitiert. Das ist alles. Und das ist viel besser, als Beweise!! Ebenso könnte der wache Leser aber auch ablehnen, was die Depesche schreibt. Er hat die freie Wahl. Denn vielleicht entspricht es ja nicht seinem intuitiven Wissen! Daher ist das Ziel der Depesche nicht, „die Masse aufzuklären“, sondern den Weltverbesserungsfreunden unter die Arme zu greifen. Und der Grund, aus dem die Depesche verbreitet werden

sollte, ist der, dass jene „Jedi-Ritter“, die sie noch nicht kennen, auch darauf aufmerksam werden und wissen, dass es uns gibt.

Der Krieg – und es ist tatsächlich ein echter Krieg, wahrscheinlich der einzige wirkliche Krieg – der seit Äonen auf dieser Welt abläuft, ist der Krieg zwischen diesen letzten „Jedi-Rittern“ und den „Bösewichtern“ – das klassische Klischee, das uralte Epos. Es ist wahr! Natürlich ist es wahr. Es ist der Kampf zwischen denjenigen, die eine anständige Welt wollen, eine Welt voller Friede und Freiheit, eine Welt der Anständigkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und Wahrheit. Eine Welt hoher Werte, eine Welt von Fleiß, Mut, Stolz, Ehre und Anständigkeit, eine Welt ohne Krieg, Drogen und Verbrechen, eine Welt der Vernunft, der Ästhetik, der Kunst, der Zivilisation.

Die andere Seite will de facto eine Welt der Unterwerfung, der Unterdrückung, der Versklavung, der Kriminalität, der Drogen, der Kriege, der Geldmacht, der Manipulation. Eine Welt, wie sie von Huxley in seinem Buch „Schöne, Neue Welt“ 1923 erschreckend detailliert beschrieben wurde.

Die Gefahr bei dem, was ich hier schreibe, liegt in einer zu starken Schwarz-Weiß-Malerei. Wären diese Dinge so deutlich wie in Hollywoodfilmen, müsste die Menschheit unter diesem Problem wohl nicht mehr leiden. Natürlich sind die Dinge facettenreicher und treten verschwommener, weniger kontrastreich in Erscheinung, natürlich steckt in jedem von uns sowohl Gutes als auch Böses, und natürlich ist jeder Mensch im Grunde seiner Seele gut, aufrichtig, ehrlich, stark und konstruktiv. Und natürlich

werden wahre Absichten nach außen häufig bemäntelt. Ist nicht der gefährlichste Schurke jener, der sich den Anstrich eines großen Wohltäters verleiht? Aber es gibt diese Bestrebungen wie oben beschrieben. Sie sind SEHR sichtbar. Sie sind so sichtbar, dass man sie nur dann nicht sehen kann, wenn man auch den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht. Täglich, stündlich, ja minütlich wird dieser Kampf auf Planet Erde ausgetragen. Gerade heute, gerade jetzt!!! Die guten Bestrebungen zur Freiheit, zum Frieden, zum Glück, zur Wahrheit... gegen die Bestrebungen zum Hass, zum Terror, zum Tod, zur Lüge.

Die Depesche wurde für jene wachen Geister verfasst, die nicht konform gehen, die selbständig denken, die Freiheit, Ehrlichkeit, Anständigkeit, Wahrheit, Ausbildung, Verantwortung und Tugend wünschen.

Es geht nur nachrangig darum, die „Masse der Mitläufer“ aufzuwecken. Es geht darum, an die „Jedi-Ritter“ zu appellieren, dass diese sich ihrer innewohnenden Verantwortung wieder bewusst werden mögen, dass sie aktiv werden mögen, dass sie aufwachen, das Ruder friedlich und verantwortungsvoll in die Hand nehmen und ein goldenes Zeitalter auf Erden für alle errichten, selbst für die Bösewichter.

Wer also das Gefühl hat, er müsse anderen Menschen mit der Depesche etwas beweisen, der hat etwas Grundlegendes missverstanden. Man sollte die Depesche weitergeben, natürlich! Aber nur, damit sie irgendwann in die Hände derjenigen gelangt, in die sie gehört: In die Hände der Zukunftsbauerinnen und Zukunftsbauer.



Der ehemalige LA-Polizist und heutige Publizist Michael C. Rupperts veröffentlicht in seinem Internet-Magazin „From the Wilderness“ (www.copvicia.com) schockierende Fakten.

Durch das vehemente Festhalten der Amerikaner am Krieg, ohne Beweise, wurden Fragen aufgeworfen. Nachdem dadurch mehr als offensichtlich zu Tage trat, dass es in keinster Weise um Rache oder die Auffindung von Bin Laden geht (er befand sich wohl direkt im Zentrum der ersten Luftangriffe, wurde aber verfehlt), war ein Blick darauf zu werfen, wieso „Uncle Sam“ so versessen aufs Kriegsspielen ist.

Was dabei ans Licht trat, ist nichts anderes, als das, was ich als Einleitung zu Psychopolitik Band-2 geschrieben hatte: Dieser Planet ist ein Irrenhaus in den Händen der Kriminellsten der Kriminellen, der Perversesten der Perversten, und Oberschurken der Schurken.

Beleuchten wir die Hintergründe des Afghanistan-Angriffskrieges näher, stoßen wir auch hier wieder unmittelbar auf die alt bekannten Verfilzungen, mit dem einzigen Unterschied, dass man heute das Wort „Terrorismusbekämpfung“ dafür benutzt, während man vor kurzem noch Krieg, Angriff oder Massenmord dazu sagte:

Obwohl außergewöhnlich viele verschiedene Fotos von Bin Laden existieren, bekommen wir eines doch am häufigsten zu sehen: Das, mit dem angeblichen Erkennungszeichen der Top-Logenbrüder, dem ausgestreckten Zeigefinger: „Schaut her, meine Brüder, ich bin immer noch einvernehmlich im Spiel beteiligt!“ soll das gemäß „Freimaurersignale in der Presse“, dem Buch des Erzkatholiken Johannes Rothkranz bedeuten, das sehr kontrovers diskutiert wird. Auch wenn ich kein Anhänger dieser Verschwörungstheorie bin, stelle ich immer wieder mit Erstaunen fest, dass der erhobene Zeigefinger dauernd identifizierbar ist – und zwar keinesfalls zufällig.



Anschläge: Bush vorher informiert! Höchste Kreise der CIA beteiligt. CIA finanziert sich mit Opiumhandel. Bush + Laden: Geschäftsverbindung.

Politik, Terrorismus, Großbanken, Geheimdienste, Waffenindustrie, Drogen, Korruption, Mafia, illegale Geldgeschäfte – das sind, wie immer, die Könige, Damen, Türme, Pferde und Läufer des Schachspiels, während die Bauern wie immer geopfert werden.

Der Zweck, der wohl durch die CIA zumindest mit initiierten und anhand von wahrscheinlich ferngesteuerten Flugzeugen ausgeführten WTC- und Pentagon-Anschläge war die Rechtfertigung, um einen neuen (Welt-)Krieg zu beginnen. Gespräche aus Flugzeugkanzeln werden nicht nur von den sog. „Black Boxes“, den Flugschreibern mitgeschnitten, sondern auch vom Boden. Wie in anfänglichen Medienmeldungen – bevor die Terroristentheorie fertiggestrickt war – mitgeteilt wurde, haben auch die Kapitäne der entführten Maschinen nichts von Terroristen oder Arabern gesagt, sondern verzweifelt gemeldet, dass sie nicht mehr steuern können. Erklärt dies, warum wir bisher keinen Ton mehr aus den Kanzeln hören durften, warum die Black Boxes vielleicht geflissentlich nicht gefunden wurden?

Es geht bei diesem Krieg um Machtgewinnung im asiatischen Raum, um Rohstoffe (u.a. Erdöl und Erdgas), um die vermeintliche Rettung des aufgeblasenen Börsensystems, um die „Zurechtstufung“ des Islam, um die Vormacht im Weltheroinhandel und um den Paukenschlag zur Durchsetzung der viel zitierten Neuen Weltordnung. Es geht um das Monopoly-Spiel der Macht und des Geldes, kurz: um „Business as usual“, um die gewöhnlichen Alltagsgeschäfte der „Mächtigen“ auf Planet Erde.

Bush und Bin Laden, Figuren im selben Spiel – und es ist nicht ausgeschlossen, dass sie dieselbe Spielfarbe besitzen.

Der amerikanische Publizist Michael C. Rupperts beschäftigt sich seit über zwei Jahrzehnten mit den illegalen Drogengeschäften der CIA. Er wies z.B. nach, dass die CIA bereits in den siebziger Jahren im Drogenhandel mitmischte,

um damit ebenso verdeckte wie zweifelhafte Operationen im Mittleren Osten zu finanzieren.

Michael Ruppert studierte Politik, war 5 Jahre Beamter der Polizei in Los Angeles, bevor er als freier Publizist tätig wurde. Auf seiner Webseite „From the Wilderness Publications“ www.copvicia.com/ (Cop versus CIA – Polizist gegen CIA) veröffentlicht er schonungslose Enthüllungen. Hier einige Überschriften seiner Reportagen:

12.10.01: Die Lügen über das Taliban-Heroin. Propaganda als Lügenwerk aufgedeckt. Die Ziele des Krieges: Russland und das Öl, Heroin als die Waffe des Krieges. Eine Wiederholung der Vietnam-Drogenhandels-Ära der CIA.

09.10.01: Die Beweise des kriminellen Aktienhandels durch Insider direkt vor den Anschlägen auf das WTC führen in die höchsten Ebenen des CIA.

19.09.01: Drei Generationen der Bush-Familie haben Amerikas Feinde bewaffnet: von Hitler über Saddam Hussein bis Bin Laden. Schockierende Beweise für die innere Verschwörung hinter der Carlyle Gruppe, und George Bushs Rolle – vom Wall Street Journal dokumentiert – als Geschäftspartner der Angreifer Amerikas.

19.09.01: Die Verbindungen von Bush und Bin Laden. Der „Noriega Pakistans“ (Noriega war der Präsident eines mittelamerikanischen Landes, der direkt im Drogenhandel involviert war), einige wirtschaftliche Verbindungen hinter den Anschlägen auf das WTC und das Pentagon.

09.09.01: Beweise dafür, dass die Bush Administration entschieden hat, die Angriffe nicht zu verhindern, von deren Eintreten sie Kenntnis hatte. Und ein Motiv.

Mehr über den Opiumkrieg und die langjährigen geschäftlichen und finanziellen Verbindungen der Familienclassen Bush und Bin Laden auf den nächsten Seiten.

US-Militäreinsätze nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach Niederwerfung des Deutschen Reiches, nach der „Ausrottung des deutschen Militarismus“, der „Entnazifizierung“, Verurteilung und Umerziehung des „einzigen und größten Verbrechervolkes der Welt“, sollte der ewige Friede auf Erden einkehren. Was daraus geworden ist, ist bekannt. Die Historiker kommen kaum nach, die Zahl der Kriege nach 1945 und die Millionen von Toten aufzulisten, geschweige denn, die jeweiligen Ursachen oder gar die „Schuldigen“ zu ermitteln. Aus Anlass der jüngsten, von den USA geführten „Maßnahmen gegen den Terrorismus“, hier eine Aufstellung der „friedensschaffenden Maßnahmen“ der USA seit 1945. Die Dokumentation von US-Manövern, „Polizei“-Operationen, Logistik- und Versorgungseinsätzen sowie erklärten und unerklärten Kriegen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Kann es verwundern, dass sich immer mehr Völker gegen den weltweiten Machtanspruch der USA wehren?

Der »Weltfrieden« begann 1945:

Kalter Krieg: 28. Feb. 1946 bis 25. Dez. 91

Korea-Krieg: 27. Juni 1950 bis 27. Juli 1953

Suez-Krise: Ägypten, 26. Juli bis 15. Nov. 56

Op. »Blue Bat«: Libanon, 15.07.58 - 20.10.58

Taiwan-Straße: 23. Aug. 58 bis Juni 63

Kongo: 14. Juli 1960 bis 1. Sept. 1962

Laos: 19. April 1961 bis 7. Oktober 1962

Operation »Tailwind«: Laos, 1970

»Ivory Coast«: Nord-Vietnam, 21.11.70

»Endsweep«: N-Vietnam, 27.01.72-27.07.73

Operation »Linebacker I«:

Nord-Vietnam, 10. Mai 72 bis 23. Okt. 72

»Linebacker II«: N.-Vietnam, 18.12-29.12.72

»Pocket Money«: N.-Vietnam, 9.5.-23.10.72

Operation »Freedom Train«:

Nord-Vietnam, 6. April bis 10. Mai 1972

Operation »Arc Light«:

Südostasien, 18. Juni 1965 bis April 1970

Operation »Rolling Thunder«:

Süd-Vietnam, 24. Feb. 1965 bis Okt. 1968

»Ranch Hand«: S.-Vietnam, 01/62 - 1971

Vietnam-Krieg:

Vietnam, 15. März 1962 bis 28. Jan. 1973

Kuba-Krise: weltweit, 24. Okt. 62 bis Juni 63

Operation »Powerpack«:

Dom. Republik, 28. April 65 – 21. Sept. 66

Sechs-Tage-Krieg:

Mittlerer Osten, 13. Mai bis 10. Juni 1967

»Nickel Grass«: Mittl. Osten, 6.10.-17.11.73

»Eagle Pull«: Kambodscha, 11.04.-13.04.75

Operation »Frequent Wind«:

Evakuierung aus Saigon, 29.04.75–30.04.75

»Mayaguez«: Kambodscha, 15. Mai 1975

»Eagle Claw/Desert One«: Iran, 25.04.80

El Salvador, Nicaragua: 01.01.81 - 01.02.92

Golf von Sidra: Libyen, 18. August 1981

US Multinational Force:

Libanon, 25. Aug. 1982 bis 1. Dez. 1987

»Urgent Fury«: Grenada, 23.10.83-21. 11.83

Operation »Attain Document«: Libyen, 26.

Jan. 86 bis 29. März 86

Operation »El Dorado Canyon«:

Libyen, 12. April 1986 bis 17. April 1986

»Blast Furnace«: Bolivien, 07/86-11/86

»Praying Mantis«: Pers. Golf, 17.-19.04.88

»Ernest Will«: Pers. Golf, 24.07.87-02.08.90

»Promote Liberty«: Panama, 31.07.90

»Just Cause«: Panama, 20.12.89-31.01.90

»Nimrod Dancer«: Panama, 05/89-20.12.89

»Ghost Zone«: Bolivien, 03/90 bis 1993

»Sharp Edge«: Liberia, 05/90 - 8. Jan. 1991

Operation »Desert Farewell«:

Südwest-Asien, ab 1. Januar 1992

Operation »Desert Calm«:

Südwest-Asien, 1. März 91 bis 1. Jan. 92

Op. »Desert Sword« / »Desert Sabre«:

Südwest-Asien, 24. Feb. 91 bis 28. Feb. 91

»Desert Storm«: Irak, 17.01. bis 28.02.91

»Imminent Thunder«: November 90

»Desert Shield«: 2. Aug. 90 bis 17. Jan. 91

Michael Kent, 17.10.2001

Opium und die Finanzierung verdeckter CIA-Operationen

»Finanzielle Verbindungen zwischen Bushs Republikanern und Osama Bin Laden reichen weit zurück, und die politischen und wirtschaftlichen Verbindungen bestanden ohne Unterbrechung seit über 20 Jahren. Und was wie eine neue Allianz mit Pakistan (dem Nachbarland Afghanistans) aussieht, ist einfach nur das Offenbarwerden einer Jahrzehnte währenden Heroinhandelspartnerschaft.« schreibt Michael C. Ruppert im Artikel »Die Bin Laden - Bush Familien-Geschäftsverbindung« im Onlinemagazin »From the Wilderness« auf www.copvca.com.

Afghanistan war mit 75 % des Weltmarktanteils lange Zeit der größte weltweite Lieferant für Roh-Opium. Im o.g. Artikel beschreibt M. Ruppert, dass die Talibanregierung im vergangenen Jahr aus angeblich religiösen Gründen die gesamte Heroinernte vernichten ließ. Führende Regierungsvertreter überzeugten die Bauern angeblich mit sanften Mitteln, die Mohnpflanzen auszureißen und statt dessen Weizen anzubauen. Dass die Vernichtung der Mohnfelder tatsächlich vollzogen wurde, bestätigten mehrere seriöse Quellen sowie führende Presseagenturen.

Im Artikel »Uncle Sam's Junk (das Abfallprodukt von Onkel Sam [USA]): Heroin, Taliban, Pakistan« auf <http://www.heise.de/tp/> beschreibt Mathias Bröckers im Detail, wie die CIA und der pakistanische Geheimdienst ISI im russisch-afghanischen Krieg die afghanischen Bauern dazu brachten, überhaupt erst Heroin anzubauen. Die vom CIA aufgebauten islamischen »Freiheitskämpfer«, die sog. »Mujaheddin« verlangen von den Bauern als sog. »Revolutionssteuer« Mohn! Die CIA war ebenfalls maßgeblich am Bau der nötigen Labors beteiligt und kontrollierte den Handel, bei dem prächtig verdient wurde. Gab es 300 Dollar pro Kilo für die Bauern, ließ sich der Stoff an die westlichen Großhändler bereits für 10.000 Dollar verkaufen.

Auch das besondere Interesse Tony Blairs bzw. Großbritanniens wird im Artikel verdeutlicht. Bröckers verweist nicht nur auf neuere Begebenheiten, sondern auch auf die alte Geschichte der Ostindischen Gesellschaft der Krone, die damals schon – die Hände natürlich in Unschuld waschend – den Mohnhandel mit China organisierte und kontrollierte.

»Wie in einer Nußschale haben wir hier die beiden Monster der Neuzeit »Terrorismus« und »Drogen« beieinander und können erkennen, dass es sich

um zusammenhängende und hausgemachte Probleme handelt. Die Junkies (Heroinabhängigen) in aller Welt wurden nicht nur dazu verheizt, eine korrupte Clique pakistanischer Politiker zu finanzieren, sondern auch den Aufbau von Islamschulen („Taliban“ = „Schüler des Islam“) und Tausender gehirngewaschener, „heiliger Krieger“... Da kein demokratisches Parlament der Welt einer solchen geopolitischen Guerilla-Strategie zustimmen, geschweige denn sie finanzieren würde, braucht man dafür andere diskrete Einnahmequellen.« meint Bröckers weiter.

Aus diesem Grund stoßen die Drogenfahnder bei 75 % aller großen Fälle „auf die schützende Hand der Geheimdienste“, wie Andreas von Bülow (ehemaliger Bundesforschungsminister) in seinem Buch „Im Namen des Staates“ (München, 1999) beschreibt. »Als „Schmiermittel“ des Terrors sind illegale Drogen mit ihren riesigen Gewinnspannen bis dato für die Undercover Außenpolitik der USA unverzichtbar«, so Mathias Bröckers weiter.

Nachdem die Taliban aus dem Opiumhandel ausgestiegen sind, ist wenig erstaunlich, dass die afghanische Nordallianz (die Gegner der Taliban) – kräftig von der CIA unterstützt – zugesichert haben, den Opiumanbau wieder fortzusetzen, sollten sie an die Macht kommen. Besteht sogar ein Zusammenhang mit der Ermordung des Nordallianz-Führers Massud im September? Wollte er dem erneuten Opiumanbau und den Bedingungen der CIA nicht zustimmen?

Der sodann wieder von der CIA kontrollierte Drogenhandel auf dem Luftweg über den Flughafen in Taschkent füllt die Kassen in den USA, nimmt Russland und dem Balkan den auf den bisherigen Handelsrouten erzielten Verdienst und destabilisiert somit auch diese Regionen.

Man sollte sich darüber bewusst werden, dass Drogen im Rahmen der Weltpolitik auf Planet Erde von jeher eine zentrale Rolle spielten. Die Weltbevölkerung gibt jährlich mehr Geld für illegale Drogen aus als für Nahrung, Wohnung, Kleidung, Ausbildung und medizinische Versorgung zusammengenommen. Die jährlichen Reingewinne bewegen sich im Billionen-Dollar-Bereich. So tragisch es klingt, entspricht es doch der Wahrheit, dass Störungen im Drogenhandel den Frieden und die Stabilität der Weltpolitik sowie den Welthandel gefährden. Ein Ausstieg aus Drogen wäre daher nur in kleinsten Schritten machbar.



Geschäftsbeziehung

Bush-Laden

Wie durch kürzliche Recherchen ans Licht kam, pflegten die Familien-Clans Bush und Bin Laden eine langjährige und intensive Geschäftsbeziehung im texanischen Ölgeschäft. Ein Skandal, wie er größer kaum vorstellbar sein könnte!! Bush Junior's erste Firma wurde großzügig finanziell aus Kreisen unterstützt, die auch Bin Laden unterstützten. Bin Ladens Bruder Salim war langjähriger Investor und Gesellschafter von Bushs Firma Arbusto.

Während in den USA die Kriegsbegeisterung aufgepeitscht wurde, veröffentlichten das Wall Street Journal (USA), Corriere della Sierra (Italien) und Eleftherotypia (Griechenland) interessante Details über die Kontakte der Familie Bin Laden zur texanischen Oberschicht und insbesondere zur Familie Bush.

Der Vater von Osama bin Laden war der erste Araber, der in den 60er Jahren in Texas ins Ölgeschäft eingestiegen ist. Er kam aber dann bei einem seltsamen Flugzeugabsturz ums Leben, worauf die Firmenleitung von Osamas Bruder Salim Bin Laden übernommen wurde, der 1973 nach Texas übergesiedelt war. Er gründete auch die Fluggesellschaft Bin-Laden-Aviation in Austin und fand Zugang zur politischen und ökonomischen Elite von Texas, vor allem zu George Bush senior, der ab 1976 CIA-Chef war und später ins Weiße Haus einzog.

1978 gab Bush junior sein ökonomisches Debüt mit der Gründung der Ölfirma Arbusto Energy. „Arbusto“ ist der spanische Begriff für „Busch“. Ein Gesellschafter der Firma und enger Freund von Bush junior war der CIA-Mann James Buff, der über ein Näheverhältnis zur saudischen Königsfamilie verfügt und gleichzeitig Verbindungsmann zum multinationalen Skandal-Konzern BCCI war. BCCI wiederum ist vor allem im Bankgeschäft aktiv, hat enge finanzielle und politische Beziehungen zum CIA und zu islamistischen

Terroristen und war massiv in diverse Schmuggelgeschäfte verstrickt. In Bushs Arbusto Energy investierten auch Salim bin Laden und Haled bin Mahfous, der eine Schlüsselfigur im BCCI-Skandal in den 80er Jahren war und jetzt als eine der zentralen Figuren in der Organisation Al Kaida gilt.

1982 wurde Arbusto Energy in Bush Exploration Oil umbenannt und dann schließlich mit anderen Firmen zu Harken Energy fusioniert. Wesentliche Teile des Kapitals stammten aus arabischen Ländern. Beteiligt waren Firmen aus dem Umfeld von BCCI und Freunde der Bushfamilie wie der Ex-Außenminister James Baker. Harken Energy stand zwei mal vor dem Bankrott, wurde aber durch die politischen Beziehungen der Bushs und neue Finanzmittel – auch aus Bin Ladens Umfeld – immer wieder gerettet. 1998 erhält Harken Energy einen riesigen Auftrag in Bahrain, obwohl die Firma bis dahin nur sehr kleinen US-Bohrstellen betrieb.

Salim bin Laden stirbt 1988 – wie sein Vater – bei einem mysteriösen Flugzeugunfall in Texas, die geschäftlichen Verbindungen zwischen den Familien bin Laden und Bush bleiben aber dennoch eng.

Wenn Bush junior nun davon spricht, die Finanzquellen des islamistischen Terrors trockenlegen zu wollen, muss er also womöglich zuerst vor seiner eigenen Haustür kehren.

Quellen:

American Freedom News September 2001
<http://www.sumeria.net/politics/binladen.html>
<http://prorev.com/bush2.htm>
http://www.copvicia.com/stories/sept_2001/bushbin.html
<http://aipsoutherncross.com/eyemediade/>
<http://www.germany.indymedia.org/2001/09/7956.html>
<http://www.geocities.com/burningbush2000/3.html>

»Eastern Exit«: Somalia, 2. Jan. - 11. Jan. 91
 Operation »Productiv Effort/Sea Angel«: Bangladesch, Mai bis Juni 1991
 »Fiery Vigil«: Philippinen, Juni 1991
 »Victor Squared«: Haiti, September 1991
 »Quick Lift«: Zaire, 24.09. bis 07.10.1991
 »Silver Anvil«: Sierra Leone, 02.05 - 05.05.92
 »Distant Runner«: Ruanda, 09.04. - 15.04.94
 Op. »Quiet Resolve«/»Support Hope«: Ruanda, 22. Juli bis 30. September 1994
 Operation »Uphold/Restore Democracy«: Haiti, 19. September 1994 bis 31. März 1995
 »Golden Pheasant«: Honduras, ab 03/88
 Operation »Wipeout«: Hawaii, ab 1990
 »Support Justice«: Südamerika, 91 bis 94
 »Coronet Nighthawk«: Zentr./Südam. ab 91
 »Desert Falcon«: Saudi-Arabien, ab 1991
 Operation »Southern Watch«: Irak, ab 1991
 »Provide Comfort«: Kurdistan, 05.04.91-12/94
 »Provide Comfort II«: Kurdist., 07/91-31.12.96
 Operation »Provide Hope I-V«: GUS, 10. Februar 1992 bis 10. Mai 1999
 Operation »Provide Promise«: Bosnien, 3. Juli 1992 bis März 1996
 »Sky Monitor«: Bosnien, ab 16. Okt. 1992
 »Maritime Guard«: Adria, 22.11.92-15.06.93
 »Desert Strike«: Irak, 17.01.93, 26.06.93, 03.09.96: Cruise Missile-Angriffe
 »Deny Flight«: Bosnien, 12. 04.93-20.12.95
 »Steady State«: Südamerika, 94 bis 04/96
 Operation »Quick Response«: Zentralafrikanische Rep., 05/94 - 08/96
 Operation »Able Sentry«: Serbien-Mazedonien, ab 5. Juli 1994
 Operation »Vigilant Warrior«: Kuwait, Oktober 1994 bis November 1994
 »Sharp Guard«: Adria, 15.06.93-12/95
 »Safe Border«: Peru / Ecuador, ab 1995
 »United Shield«: Somalia, 22.01.95-02.07.95
 »Nomad Vigil«: Albanien, 01.07.95-5.11.96
 »Quick Lift«: Kroatien, Juli 1995
 »Outermind Effort«: Bosnien, 07/95-12/95
 »Vigilant Sentinel«: Kuwait, ab August 1995
 »Deliberate Force«: Rep. Srpska, 08/95-09/95
 »Joint Endeavor«: Bosnien, 12/95 - 12/96
 »Decisive Enhancement«: Adria, 12/95-06/96
 »Decisive Endeavor / Decisive Edge«: Bosnien-Herzegowina, Jan. 96 bis Dez. 96
 »Nomad Endeavor«: Tazsar, ab 03/96
 »Laxer Strike«: Südafrika, ab 04/96
 »Assured Response«: Liberia, 04/96-08/96
 »Desert Focus«: Saudi-Arabien, ab Juli 1996
 Operation »Paeifle Haven/Quick Transit«: Irak-Guam, 15.09.96 bis 16.12.96
 Operation »Guardian Assistance«: Zaire/Ruanda/Uganda, 15.11.96-27.12.96
 »Determined Guard«: Adria, ab Dez. 1996
 »Northern Watch«: Kurdistan, ab 31.12.96
 »Guardian Retrieval«: Kongo, 03/97-06/97
 »Noble Obelisk«: Sierra Leone, 05/97-06/97
 »Bevel Edge«: Kambodscha, Juli 1997
 Phoenix Scorpion I«: Irak, November 1997
 »Noble Response«: Kenia, 21.1.98-25.3.98
 »Phoenix Scorpion II«: Irak, Februar 1998
 Operation »Shepherd Venture«: Guinea-Bissau, 10. Juni 98 bis 17. Juni 98
 »Determ.Falcon« Kosovo/Alb., 15.06-16.07.98
 Operation »Joint Force«: ab 20. Juni 1998
 »Joint Guard«: Bosnien-H., 20. Juni 1998
 »Dellberate Force«: Bosnien-H., ab 20.07.98
 »Resolute Response«: Afrika, ab Aug. 98
 Operation »Infinite Reach«: Sudan/Afghanistan, 20. August 1998
 »Determined Force«: Kosovo, 8.10.98-23.3.99
 »Eagle Eye«: Kosovo, 16.10.98-24.03.99
 »Phoenix Scorpion III«: Irak, Nov. 1998
 »Phoenix Scorpion IV«: Irak, Dez. 1998
 »Desert Fox«: Irak, 16.12.98-20.12.98
 »Cobalt Flash«: Kosovo, ab 23. März 1999
 Operation »Sustain Hope/Allied Harbour«: Kosovo, ab 5. April 1999
 »Shining Hope«: Kosovo, ab 5. April 1999
 Die namenlosen Operationen:
 Seit Jahren regelmäßig Luftangriffe auf Ziele im Irak, die nicht mehr erwähnt werden.

von: <http://www.un-archiv.de/UN-Ausgaben/UN8-99/artikel2.htm>

Petition für den Frieden

im Internet auf www.findefux.de/petition/



Kommentar: Wenn das Böse nur so leicht identifizierbar/personifizierbar wäre

Kommentar: Wir müssen ein System schaffen, in dem Friede stärker belohnt wird als Krieg.

Kommentar: Schickt Güte und Verständnis in die Welt, und sie kehren zu Euch zurück! Das wäre eines Staates Aufgabe! Obwohl es so einfach klingt, scheint es doch das Schwierigste zu sein? Fangen wir einfach bei uns selbst an!

Kommentar: Stellen Sie die Angriffe sofort ein! Hat Ihr Geheimdienst geschlafen oder war er mit dabei?

Kommentar: Ich dachte die Menschen würden nach den ganzen sch... Kriegen endlich begriffen haben, dass das keine Lösung ist!

Kommentar: Es erfüllt mich mit tiefer Freude, dass es noch viele andere Menschen gibt, die angesichts dieser abscheulichen Terroraktion am 11. September 2001, nicht nach sinnloser Vergeltung und Rache schreien, sondern für Besonnenheit und Frieden einstehen. Lasst uns noch mehr werden und gebietet dem Wahnsinn Einhalt.

Kommentar: Abwandlung eines Brecht-Zitats: „Stell´ Dir vor, es ist Krieg, und niemand überlebt!“

Kommentar: Jeden Tag im Fernsehen sehe ich einen von seiner Sache nicht überzeugten Präsidenten, DER NICHT WEIß WAS ER DA TUT!

Kommentar: Ältere Herren erklären den Krieg. Aber es ist die Jugend, die kämpfen und sterben muss.

Kommentar: „Köpfe abschlagen ist nicht sehr klug. Die Stecknadel, der man den Kopf abschlug, fand, der Kopf sei völlig entbehrlich, und war nun vorn und hinten gefährlich.“ Erich Kästner

Kommentar: „Nach meiner Meinung gab es niemals einen guten Krieg und niemals einen schlechten Frieden.“ Benjamin Franklin

Kommentar: „Manches Herrliche der Welt ist in Krieg und Streit zerronnen. Wer

beschützt und erhält, hat das größte Los gewonnen.“ Johann Wolfgang Goethe

Kommentar: Oh George, don't forget: You're not the King of the World!!

Kommentar: Die derzeitigen Angriffe auf Afghanisten sind überhaupt nicht dazu geeignet, die propagierten Ziele (Bekämpfung des Terrorismus) zu erreichen – statt dessen müssen ohnehin arme Menschen darunter leiden. WARUM??????

Kommentar: Die GÖTZEN, die unsere Kultur anbetet, sind Geld und Gewalt!

Kommentar: Vor einigen Jahrhunderten noch schickten wir alle Verbrecher aus Europa nach Amerika. Komischerweise wurde die USA innerhalb einiger Jahrhunderte zum mächtigsten Land der Welt.

Kommentar: Es gibt einen Weg, diese Welt ins Licht zu führen – wir müssen unsere Aufmerksamkeit von den üblen Dingen dieser Welt abziehen und statt dessen auf das Positive, die Liebe, den Frieden, die Herzlichkeit richten. Das Böse hat wirklich nur so lange eine Chance, so lange wir ihm Aufmerksamkeit schenken, denn die Energie, durch die es gespeist wird, ist unsere Aufmerksamkeit.

Kommentar: Als junge Frau habe ich die deutsche geschlagene Armee mit Lumpen an den Füßen und abgezehrten Gesichtern in ihre Heimat Zurückkehren sehen... Hat man das alles schon wieder vergessen?

Kommentar: Nach zwei verlorenen Kriegen ist es eine Schande, dass deutsche Soldaten, die nur im Ernstfall Deutschland verteidigen sollten, wieder in vorderster Linie Rattenfängern auf den Leim gehen....

Kommentar: Wir selbst müssen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen. Mahatma Gandhi

Kommentar: Komischerweise war sein Vater schon für den Golfkrieg verantwortlich!!! Was haben Amerikaner auf deutschen Boden zu suchen, siehe Stuttgart - die sollen abhau'n und ihre Angriffe von mir aus, aus den USA starten. Ich frage mich wie's die Terroristen geschafft haben, das Pentagon anzugreifen.....?!! Irgendwas stimmt hier nicht!

Kommentar: Kochen jetzt nicht alle möglichen Interessengruppen ihr Süppchen auf diesem Konflikt?

Kommentar: Wann hört der Irrsinn auf, die Welt in zwei Teile ordnen zu wollen? Ich will mich nicht in einen von zwei möglichen Töpfen schmeißen lassen.

Kommentar: Lassen Sie doch einfach Frauen diese Welt regieren. Was würde wohl geschehen wenn eine „Talibanin“, eine Amerikanerin und eine Palästinenserin zusammen sitzen würden und nach einer Lösung suchen würden? Ich denke, es würden keine Bomben abgeworfen.

Kommentar: Gerade läuft in der ARD Report aus München. Zu der Vergeltungsaktion der USA zeigte man Menschen aus Berlin, die ein Plakat in die Kamera hielten, auf dem nur stand "NO WAR". Des weiteren konnte man Menschen sehen, die Kerzen anzündeten und auf den Boden stellten. Der Studiogast, Herr Jordan, konnte diese Menschen als „Spinner“ und „Schläfer“ abtun, ohne dass der Redakteur im Studio etwas dagegen sagte.

Kommentar: Die Steigerung von Terror ist Krieg.

Kommentar: Nicht Rache, RECHT muss das Motto lauten!

Kommentar: Ich will mich besser dazu nicht äußern, sonst bekomme ich noch Probleme...

Kommentar: Alles im Leben ist ein Produkt aus Ursache und Wirkung. Schon aus diesem Grunde ist ein Militärschlag unsinnig, da die Antwort aufgrund des o.g. Naturgesetzes nur wieder Gewalt sein kann. Daher: 1. Ergründen der Ursachen (mit Ehrlichkeit sich selbst gegenüber) 2. Heilen der Ursachen (nicht Symptombekämpfung!) 3. Frieden.

Kommentar: „Der Krieg ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie den Militärs anvertrauen könnte.“ Kurt Tucholsky

Kommentar: Lieber Mr. Bush, glauben Sie wirklich, die Menschheit ist so dumm? Sie und ihre Freunde, die Massenmedien, sollten langsam erkennen, dass sich die meisten Menschen nicht mehr alle Ihre Lügen als Wahrheit verkaufen lassen.

Friedens-Manifest



Die neue Friedensbewegung wird spirituell – oder nicht sein!

Spiritualität im Sinne dieses Manifestes bedeutet für mich:

1. Mit jedem Tag wächst in mir das Bewusstsein und das Verständnis darum, dass Frieden in meinem Inneren beginnt. Ich kann nur so viel Frieden, wie in mir ist, ins Außen tragen.
2. Ich möchte in der neuen Friedensbewegung Menschen begegnen, nicht nur Organisatoren und Aktivisten. Friedensarbeit sollte ein Gemeinschaftserlebnis sein und Spaß machen.
3. Die neue Friedensbewegung sollte von Einzelpersonen und Familien getragen werden. Sie muss von Organisationen jedweder Art vollkommen unabhängig sein. Organisationen verfolgen in der Regel ihre eigenen Ziele und haben ihre eigenen Loyalitäten. Die Friedensbewegung sollte Strukturen aufweisen, darf aber selbst keine Organisation sein und weder Positionen noch Ämter oder Gelder verteilen. Ich will dem Frieden dienen und nicht dem Ego von Funktionären.
4. Friedens-Ideologie statt Vergeltungs-Ideologie. Die neue Friedensbewegung muss sich von jedweden Vergeltungs-Ideologien distanzieren. Vergeltungs-Ideologien sind daran zu erkennen, dass sie Schuld zuweisen (Beispiele: Nationalsozialismus, Marxismus/Kommunismus, fundamentalistische Glaubensrichtungen etc.)
5. Ich übernehme Verantwortung, statt Schuld zuzuweisen. Schuldzuweisungen tragen zur Erhaltung des Zustandes, der sich ändern soll, bei!
6. Ich konzentriere mich auf positive Inhalte und Aussagen, z.B. für eine Friedensspirale statt gegen eine Gewaltspirale. Ich will etwas Neues aufbauen, eine Friedenskultur, und nicht in der Kritik des Alten verharren.
7. Ich glaube an das Gute im Menschen und an die Friedensspirale in ihm. Im Gegensatz zur Gewaltspirale erzeugt und verstärkt die Friedensspirale Impulse des Friedens und der Liebe. Mein Anliegen ist, andere darin zu unterstützen und zu bestärken, diese Spirale in sich zu entdecken, freizulegen und zu nähren.
8. Wenn ich etwas für das Wachstum der Friedensspirale tun kann, dann warte ich nicht darauf, dass es andere tun.
9. Ich unterscheide zwischen dem, was ich ändern kann und dem, was ich nicht ändern kann, und konzentriere mich auf das Erstere.
10. Frieden ist nicht nur ein Ziel für die nächste Wahlperiode und nicht nur für meine Freunde da. Frieden muss auf Dauer angelegt sein, alle Menschen auf diesem Planeten einschließen und die Voraussetzung dafür schaffen, ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

»Kampf der Armut, nicht den Armen«

Aus einem Redebeitrag auf der Friedensdemonstration in Berlin am Samstag, 13.10.2001

Mariam Notten

Afghanischer Kulturverein Berlin:

„Präsident Bush hat in einer seiner Reden folgendes gesagt: »Das afghanische Volk wird bald unsere Großzügigkeit erfahren. Wir werden ihnen Lebensmittelpakete abwerfen.« Da die Stimme meines Volkes bis Amerika nicht reicht, möchte ich hier in seinem Namen zum amerikanischen Präsidenten sprechen: Mr. Präsident! Uns Afghanen ist es leider nicht möglich, Ihre Lebensmittelpakete in Empfang zu nehmen, denn Ihre Flugzeuge bombardieren uns seit einer Woche Tag und Nacht.

Mr. Präsident! Ihre Bomben und Raketen zerstören nicht – wie Sie behaupten – die Waffen-depots und die Trainingslager der Taliban, denn die Taliban haben ihre Waffen schon immer in den Bergen deponiert, und die Berge dienen ihnen schon immer als die besten Trainingslager. Aber das wissen Sie ja bereits.

Mr. Präsident! Während Sie Ihre Vorbereitungen für die Bombardierung unserer Städte getroffen haben, haben sich auch die Taliban vorbereitet. Sie haben sich nämlich samt ihren Waffen in die Berge zurückgezogen. In den Städten Kabul, Kandahar und Jalalabad, die Sie seit Tagen bombardieren, sind nur diejenigen zurückgeblieben, die keine Kraft und keine Mittel mehr besitzen zu flüchten. Und das sind Frauen, Kinder und alte Menschen, die Sie bombardieren. Aber das wissen Sie ja bereits.

Mr. Präsident! Mittlerweile weiß die ganze Welt, wer die Taliban sind und wer bin Laden ist. Sie sind die Zauberlehrlinge, deren ihr Meister nicht mehr Herr wird. Sie wurden gezüchtet von der Hand der pakistanischen Regierung und des CIA, sie sind in unser Land geschickt worden und terrorisieren uns bereits seit sechs Jahren.

Mr. Präsident! Warum müssen wir Frauen und Kinder nun für die Fehler der CIA bestraft werden? (...) Mr. Präsident! Ist Ihnen bewusst, dass Sie seit Tagen das gleiche Verbrechen an uns ausüben, welches die Terroristen an Tausenden unschuldigen Menschen in New York und Washington verübt haben? (...) Stellen Sie die Angriffe ein, damit die Hilfsorganisationen ins Land können, sonst werden Hunderttausende von uns verhungern.(...)

Alle Regierungen, die zulassen, dass die Amerikaner ihre Trauer um die Opfer von New York und Washington und ihre Wut auf Terroristen auf diese menschenverachtende Weise abreagieren, ja alle Menschen, die der amerik. Regierung dennoch ihre uneingeschränkte Solidarität verkünden, machen sich am Tod Tausender unschuldiger Menschen in Afghanistan mit-schuldig. Und wenn ich alle Menschen sage, Hr. Schröder, Hr. Fischer, Hr. Schilly, und wie sie alle heißen mögen, dann meine ich auch alle.

Mein Appell an alle friedliebenden Menschen: Setzen Sie Ihre Regierungen unter Druck, lassen Sie nicht zu, dass sie sich in Ihrem Namen an diesem Verbrechen an afghanischen Frauen und Kindern beteiligen. Lassen Sie sich nicht einschüchtern von dem Spruch, »Wer nicht für uns ist, ist gegen uns.« Das ist Erpressung; Terrorismus kann man nicht mit Bomben auf Zivilisten bekämpfen. Zeigen Sie Mut zum zivilen Ungehorsam. Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Soldaten für den amerikanischen Größenwahn geopfert werden. (...)

Sie sind die Stimme Tausender afghanischer Frauen und Kinder. Tragen Sie sie in die Welt hinaus.“



Michael Kent, 16.10.2001

Den Krieg beenden – JETZT !!!!!

von mir zu Dir

Wir sollten die Sache einmal aussprechen, wie sie ist: Der jetzt statt findende Angriffskrieg der USA gegen Afghanistan hat nichts mit den Anschlägen auf das WTC oder das Pentagon zu tun, denn sonst hätte er gar nicht begonnen, bzw. wäre schon lange zu Ende. Ich hoffe, die heutigen Artikel zeigen auf, worum es in der Summe gehen mag.

Kurzum, wir brauchen uns nicht der Hoffnung hinzugeben, dass vernünftige Argumente die Machtbarone zum Einlenken bewegen werden, und sollten daher schnell einige gute Ideen aus der Tasche zaubern, was wir alles unternehmen können, um den Krieg zu stoppen. Ich denke, jeder von uns kann sich ausmalen, wie die Sache ansonsten weitergehen bzw. wo sie ende wird.

Die falscheste Einstellung wäre mit Sicherheit nichts zu tun. Der heute auf Seite 6 veröffentlichte offene Brief des Dalai Lama mag einem eine Idee vermitteln, was zu tun ist. Dies gilt für die Mitmenschen in der unmittelbaren Umgebung: Sende aus, was Du erhalten möchtest. Ganz getreu diesem Motto hat Hans Tolzin diese Woche sein umseitiges Manifest für ein Aufleben der Friedensbewegung formuliert. Wenn wir also Weltfrieden und Freiheit erhalten möchten, was sollten wir dann aussenden?

Einige Möglichkeiten, was zu tun ist, habe ich auf der neu erstellten Internetseite www.sabinehinz.de/WTC unter der Rubrik „Aktivitäten für den Frieden“ aufgelistet. Unser lieber Freund Daniel Schulz hat eine neue Webseite eingerichtet mit der Adresse www.daniels-kommentare.de

Bisher befindet sich auf dieser Seite eine Auflistung von interessanten Internetseiten, die seriöse Hintergrundinformationen zum WTC-Anschlag und dem Afghanistan-Krieg beinhalten. Zudem sind Möglichkeiten aufgeführt, wie man aktiv werden kann. Auch auf dem Flyer von Seite 16 ist seine neue Webseite genannt. Eventuelle Vorschläge zur textlichen Feinabstimmung des Aufrufes nach Frieden nehme ich gerne noch entgegen, da

dieses Blatt in deutlich sechsstelliger Auflage in Deutschlands Briefkästen verteilt werden wird.

Ein Depeschenleser aus Stuttgart hat sich bereit erklärt, die Verantwortung für die Verteilung von 100.000 dieser Aufrufe zu übernehmen. Vielen, vielen Dank dafür!!! Wenn sich Freunde in anderen deutschen Städten finden, die es ihm gleichtun – es müssen ja nicht gleich 100.000 Stück sein – werden wir damit auf jeden Fall eine erweckende Wirkung auf die Bevölkerung ausüben! Gibt es weitere tapfere Recken unter uns, die dies für ihre jeweilige Heimatstadt in die Hand nehmen würden? Der Vorteil wäre gleichzeitig, dass wir die Aufrufe gemeinschaftlich drucken lassen und somit eine erhebliche Preisreduzierung erzielen könnten.

Eine weitere Idee von mir wäre, eine Art „Visitenkarten“ für Depeschenbezieher drucken zu lassen, auf denen steht: „Hintergründe zum Anschlag auf das World Trade Center und Aktivitäten für den Frieden: www.daniels-kommentare.de“ sowie evtl. eine Telefonnummer eines Freiwilligen (-) der die Anrufe jener entgegennehmen kann, die über keinen Internetzugang verfügen. Was würdest Du davon halten? Diese Kärtchen könnte man einfach jedermann aushändigen, egal, wo man gerade steht oder geht.

Daniels Ziel ist es, mit seriösen Informationen, die aus anerkannten Quellen stammen, aber sich kritisch zu den Themen äußern – und davon gibt es zum Glück noch etliche – aufzulisten, so dass selbst jene, die sich bisher noch nicht mit den ganzen Widersprüchlichkeiten und Hintergründen befasst haben, ins Grübeln kommen. Da den Krieg wohl eigentlich niemand will, dürften wir auch breite Zustimmung und Unterstützung erhalten.

Ebenfalls auf der letzten Seite aufgeführt sind die Adressen von Bundeskanzler Schröder und Präsident Bush. Es ist wichtig, dass diese Herren jetzt eine Vielzahl von Briefen aus aller Welt erhalten. Der Inhalt spielt dabei eine untergeordnete Rolle, so lange klar der Wunsch nach der Beendigung

Meine Internet- Empfeh- lungen:

Deutschsprachige Internetseiten für den Frieden

<http://www.medienanalyse-international.de>
<http://emperors-clothes.com/german/indexg.htm>
<http://aipsoutherncross.com/eyemediade/>
<http://www.krit.de/wtc.shtml>
<http://www.zeitschrift.com/news/terror-gegen-amerika-1.html>
<http://www.friedensnetz.de/friedensblaetter/>
<http://www.solidaritaet.com/neuesol/hinter.htm>
<http://www.eirna.com/html/brennpkt.htm>
<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/default.html>
<http://www.friedensnetz.de/>
<http://www.friedenskooperative.de/terroter.htm>
<http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/Welcome.html>
<http://www.menschen-fuer-den-frieden.de/>
<http://www.friedensinitiative.de/>

des Krieges zum Ausdruck gebracht wird. Auf die Menge kommt es an! Bitte schreibe jetzt Briefe!

Ich habe ehrlich gesagt keine große Lust, noch weitere Depeschen diesem Thema zu widmen. Aber es ist nötig, so lange der Wahnsinn, der unsere gesamte Existenz bedroht, weitergeht. Es nützt überhaupt nichts, Aktivitäten zu unternehmen, die Kinder von Ritualen fernhalten, wenn es morgen den Planeten nicht mehr gibt. Das leuchtet ein, oder?

Und demjenigen, die jetzt erwidert: „Na, aber so schlimm ist es ja wohl auch nicht!“ möchte ich entgegnen, dass es sehr wohl so schlimm bzw. schlimmer ist. Einen geisteskranken Amokläufer kann man kaum berechnen, oder? Man könnte auch nicht behaupten, er wisse, was er täte! Er schießt so lange irrational in der Gegend herum, bis ihn jemand aufhält.

Was aber, wenn sich der Amokläufer in einer Machtposition befindet und ein Militär befehligen kann? WIR haben die Verantwortung. Und wer jetzt nicht selbst aktiv wird, den möchte ich dazu auffordern, dass er wenigstens an eine Gruppe oder an Individuen Geld spendet, die etwas tun.

Hier in Stuttgart beginnen gerade alle wie wild damit, ihre Häuser zu renovieren. Ich vermute, diesem Umstand liegt irgendein psychologischer Knacks zu Grunde: „Ich vermag nichts für Weltfrieden tun, also renoviere ich zumindest mal mein Haus!“ Vielleicht irgend etwas in dieser Art. Doch im Ernst: Natürlich könnte er etwas für den Weltfrieden tun! Er könnte sein Haus verkaufen und den Erlös der Friedensbewegung oder Menschen, denen er vertraut, vermachen. Denn: Was nützt ihm sein schönes Häuslein, wenn eine Bombe darauf herniederfällt?

Erinnern möchte ich noch einmal daran, dass Hansens Friedens-Petition noch läuft. Auf www.onlineriese.de besteht zudem die Möglichkeit, direkt im Internet einen vorgefertigten Text an den Bundeskanzler und den Präsidenten zu schicken. Dieser Text kann

individuell variiert werden. Bitte mitmachen und den Link dazu durchs Netz schicken. Die gesammelten Internetaktionen sind im Kasten unten aufgelistet. Bitte mache diese Informationen so weit als möglich bekannt.

Weil es mir ernst ist, habe ich auch Depesche 29 und 30 wieder ins Internet gestellt und in vielen Foren darauf hingewiesen. Auch diese Seiten können bekannt gemacht werden.

Das Eingangsportal dazu heißt jetzt: www.sabinehinz.de/WTC.htm

Für Abonnenten beträgt der Bezugspreis weiterer Depeschenhefte DM 2,50, bei größerer Auflage reduziert sich der Preis bis unter DM 2,-- Dies sei deshalb erwähnt, weil bei den letzten großen Nachbestellungen viele damit gerechnet hatten, nochmals den Vollpreis bezahlen zu müssen. Sicher hat diese Vorstellung auch einige davon abgehalten, überhaupt Depeschen nachzubestellen.

Kopiere weiterhin die Kommentare aus der Petition (heute auf Seite 12) und schicke sie an Deine lokalen Zeitungsredaktionen – immer wieder, immer wieder neu – damit sich dort allmählich durchsetzt, was die Meinung der denkenden Bevölkerung ist. Alle Kommentare können auch als Textdatei aus dem Netz geholt werden.

Kurzum: Sprich mit Deinen Mitmenschen, verteile den Aufruf oder beteilige Dich am Druck, schreibe Briefe an Medien und Politiker, unterstütze die Internetaktionen und mache diese Möglichkeiten weithin bekannt, denn, um es einmal leger zu formulieren: Wirklich, mit diesem Affentheater muss jetzt Schluss sein!!!!!!

Die anständigen Menschen wollen in Friede und Freiheit leben. Es kann nicht sein, dass eine Handvoll Durchgedrehter dem Rest der Welt ihren verdrehten Willen aufzwingt. Niemand sonst will diesen Krieg!

Zusammenfassung Internet-Friedensaktivitäten:

<http://www.findefux.de/petition/>

Deutsche Petition, direkt im Netz für den Frieden unterschreiben.

www.onlineriese.de

Vorgefertigten Brief (variabel) per Mausklick an Politiker schicken.

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/224622495>

Internationale Petition mit sechsstelliger Beteiligung.

www.sabinehinz.de/Aufruf.doc

Den Aufruf von Seite 16 herunterladen (Kopiervorlage).

<http://www.cl21.net/gegen-krieg/bundesregierung.html>

Eine Antikriegs-Erklärung per Mausklick an Politiker schicken.

<http://www.cl21.net/gegen-krieg/liste.html>

Namensliste von Kriegsgegnern, um Kontakte zu knüpfen.

<http://www.gewaltspiraledurchbrechen.de/index.php>

Termine der Friedensbewegung Deutschland im Netz.

Plus ein Flugblatt zum Download.

<http://www.9-11peace.org/petition.php3>

<http://www.uheidt.de/frieden/index.html>

Weitere Petitionen, die im Netz unterzeichnet werden können.

Wir wollen Frieden und Freiheit!

1. Die amerikanische Regierung legte der Weltöffentlichkeit bislang keinen stichhaltigen Beweis für einen terroristischen Anschlag oder die Schuld Bin Ladens bzw. der Taliban vor. Verdächtigungen und Beschuldigungen reichen nicht für einen Krieg! „**Ein ernüchternder Gedanke, dass man zur Strafverfolgung eines Ladendiebs bessere Beweise braucht als dazu, einen Weltkrieg anzufangen**“, argumentierte A. Scrivener, einer der führenden britischen Anwälte in der Zeitung „The Times“.

2. Die Theorie vom Terroranschlag weckt bei kritischen Beobachtern, neutralen Experten und etlichen ausländischen Medien eine Vielzahl berechtigter Zweifel. Sie ist widersprüchlich.

3. Wenn hiesige Massenmedien unbewiesene Beschuldigungen und vage Theorien wie ein Trommelfeuer auf die Bevölkerung loslassen, erweckt dies den Verdacht gezielter Propaganda, mit dem Zweck, die Kritikfähigkeit der Bevölkerung einzudämmen.

4. Die Freiheit beschneidende Maßnahmen und Medienhetze sind zu verurteilen, ganz besonders aber dann, wenn noch nicht einmal die nötigen Beweise vorliegen!

5. Selbst wenn sich die Theorie vom Terroristenanschlag im Nachhinein bewahrheiten sollte, ergibt sich daraus keine zwangsläufige Notwendigkeit von Militäraktionen oder Krieg!

6. Der Wille der Menschen, der Bevölkerung wird ignoriert. Demonstrationen, Aufrufe, Unterschriftenlisten und Petitionen in vielen Ländern der Erde machen deutlich, dass die Bürger keinen Militäreinsatz wollen!! Dürfen demokratische Regierungen den Willen ihrer Wähler einfach ignorieren?

Wir sagen daher:

**„Mr. Bush: Schluss mit dem Krieg!!“
Herr Schröder: „Unsere Soldaten
bleiben zu Hause!“**

Nicht der Wunsch nach Friede ist feige, sondern der Krieg!! Friede entsteht durch Wahrheit, Wachsamkeit, Aufklärung und Dialog! In einem Krieg gibt es keine Sieger – nur Verlierer. Jeder Konflikt, der sich nicht lösen lässt, hat einen lachenden Dritten im Hintergrund. Auge um Auge macht alle blind.

Schreiben Sie Ihre Meinung noch heute an:

Herrn Bundeskanzler Gerhard Schröder
Bundeskanzleramt
Willi-Brandt-Str. 1
10557 Berlin
Email: bundeskanzler@bundeskanzler.de

President of the United States of America
Mr. George W. Bush
The White House
16000 Pennsylvania Avenue NW
Washington, DC 20500
E-mail: president@whitehouse.gov

Dann, wenn sämtliche Freiheiten zurückgestutzt wurden, dann, wenn Massenmedien eine Einheitsmeinung diktieren und Individualität im Keim erstickt wird, dann, wenn der einst freie Bürger zu einem gläsernen Sklaven in einem Überwachungsstaat geworden ist, werden die Menschen sich stirnrundelnd fragen, wie es nur soweit hat kommen können. Doch dann wird es zu spät sein!

Was heute geschieht, ist atemberaubend! Da ist noch nicht bewiesen, ob der Anschlag auf das World Trade Center wirklich von Terroristen begangen wurde (mehr spricht dagegen), da ist eine Beteiligung Bin Ladens nicht zweifelsfrei gesichert, und die USA ziehen ohne Gewissensbisse in den Krieg. Westliche Regierungen beeilen sich, Bürgerrechte zu beschneiden, wie dies sonst nicht möglich wäre. Die beabsichtigen oder durchgeführten Maßnahmen sind dabei völlig ungeeignet zur Bekämpfung von Terrorismus. **Wird der WTC-Anschlag etwa zur Demontage der Demokratie missbraucht?** Das Bankgeheimnis, das jetzt aufgehoben werden soll, galt noch nie bei Schwerverbrechen oder Terrorismus! Warum wollen Politiker es für alle abschaffen?

Versammlungsverbot für sog. „radikale Gruppen“, Einschränkung der Religionsfreiheit, Aufhebung des Bankgeheimnisses, Rasterfahndung, Einrichtung einer europäischen Informationszentrale, Etablierung von Eurojust, einer staatenübergreifenden Strafverfolgungsbehörde, Abhören von Telefonaten (internationaler großer Lauschangriff), Mitlesen von E-Mails ... All dies in Kombination

mit der neuen Patienten-Chipkarte und einem vom Volk nicht gewollten Einheitsgeld ... Big Brother is watching you. Die Schöne, Neue Welt lässt grüßen.

Wie viel Komfort muss dem Bürger verloren gehen, bis er Einspruch erhebt? Welche Katastrophe muss geschehen, bis er aktiv werden wird? Weltwirtschaftskrise, Hungersnöte, Energiekrise, Seuchen, Krieg im eigenen Land? Was braucht es, um zu verstehen, dass an unserer wohl behüteten, rosarot getünchten Welt etwas nicht mehr stimmt? Muss gar erst die Atom-bombe auf unsere Köpfe fallen?

Die Trauer um die Opfer des Anschlags mag immens sein, doch bisher wurden keine Beweise für die Schuld der Verdächtigten vorgelegt, zumindest nicht uns, den Bürgern! Es gibt keinen Grund für einen Krieg, und erst recht nicht für Maßnahmen, welche die bereits stark mit Füßen getretenen Bürgerrechte weiter einschränken sollen.

Hintergründe über den WTC-Anschlag und Vorschläge, wie Sie sich am Erhalt des Weltfriedens und an der Aufrechterhaltung unserer Bürgerrechte beteiligen können, finden Sie im Internet auf:
www.daniels-kommentare.de.

Helfen Sie mit, unsere Freiheit heute zu verteidigen! Es ist höchste Zeit, sich friedvoll für Friede und Freiheit einzusetzen! Jede Aktion zählt. Ihr Einspruch zählt!

Schreiben Sie an ihre lokalen Zeitungsredaktionen, an Bundeskanzler Gerhard Schröder sowie an Präsident George Bush!

Wenn wir uns heute nicht friedlich zur Wehr setzen... ob wir es morgen noch können?

Dieser Aufruf geht von keiner Organisation aus. Das Blatt kann kopiert und weiter verteilt werden. Es soll dadurch deutlich werden, dass nicht eine Gruppe oder eine Partei, sondern viele einzelne Bürger unseres Landes – Individuen – diese Aktion unterstützen!